

Sonne scheint - und das Freibad ist dicht?

Das Problem: Noch ist Vorsaison - und in der ist von 12 bis 16 Uhr geschlossen / Genossenschaft: Unterlagen sind fertig

Am ersten schönen Wochenende ist der ganz große Ansturm ausgeblieben: Am Sonnabend konnten die Schwimmer in Ruhe ihre Runden drehen, gestern war es schon deutlich voller. Allerdings nur bis Mittag: Um 13 Uhr wurde das Bad geschlossen – schließlich ist „nur“ Vorsaison.

Obernkirchen. Was für den Vorstand des Fördervereins eine Frage aufwirft: Wie können an schönen Tagen Schließungen vermieden werden? Innerhalb der Vorsaison hat das Freibad von 12 bis 16 Uhr geschlossen, sonntags ist um 13 Uhr Schluss. In der Vergangenheit war das selten ein Problem: Wenn der Vorstand beschloss, angesichts des schönen Wetters den ganzen Tag das Bad zu öffnen, reagierte die in Rolfshagen wohnende Freibad-Cheforganisatorin Christine Nähring mit ihren Ehrenamtlichen flexibel. In diesem Jahr ist alles etwas anders: Nähring hat sich beruflich verändert, ihr Nachfolger wohnt in Hannover. Zudem sind auf verwaltungstechnischer und organisatorischer Ebene durch den plötzlichen Tod von Arbeitsbiene Rosi Fichtner große Lücken entstanden, die noch nicht geschlossen werden konnten. In der nächsten Sitzung will sich der Vorstand mit der Thematik Öffnungszeiten in der Vorsaison und flexiblen Lösungen bei schönem Wetter befassen. Auf gutem Wege ist das Genossenschaftsmodell. Die für die Genehmigung erforderlichen Unterlagen sind vollständig und fertig, sie können in den nächsten Tagen eingereicht werden. Gestern stand zudem das traditionelle Anschwimm-Frühstück an. Der nächste offizielle Termin ist am Freitag, 30. April. Ab 19 Uhr kann in den Mai geschwommen werden, bis Mitternacht gibt es Kulinarisches und Musikalisches im Freibad. Es können weiterhin Anteilsscheine gezeichnet werden. Das hat jetzt auch Jörg Farr getan. Nicht nur, weil er an der Entwicklung des Genossenschaftsmodells, das das Freibad auf eine zukunftsfähige Basis stellen soll, beteiligt war. Am Sonnenbrinkbad hängen für den Kreiskämmerer und SPD-Landratskandidaten auch jede Menge Kindheitserinnerungen. rnk